

# Hauptschule bietet Bienen ein Zuhause

## Schulgarten-Projekt in Sassenberg

Von Markus Schönherr

**Sassenberg.** In dieser Woche dröhnen noch die Bohrmaschinen auf dem Gelände der Hauptschule im Herxfeld. Spätestens im nächsten Jahr soll es an dieser Stelle leise summen. Die Kinder der Klasse 5 a bauen zurzeit nämlich ein großes Insektenhotel. Bald sollen Wildbienen und andere kleine Tiere wie Hummeln, Florfliegen und Ohrenkneifer ihre Eier in die winzigen Höhlen legen, die die Hauptschüler gestern vorbereiteten.

Eine ganze Woche sind die Fünftklässler mit allerlei Handwerkszeug im Garten der Schule unterwegs. Neben dem Insektenhotel gibt es noch weitere Baustellen: Ein großes Gartenhaus stellen die Kinder auf. Der alte Geräteschuppen wird auf Vordermann gebracht. Und auch die Hecke des neuen Schulgartens haben die Kinder frisch gepflanzt. Lehrer Jürgen Schürenkamp hatte das Schulgartenprojekt ins Leben gerufen.

Hilfe bei ihrer Arbeit bekommen die Fünftklässler von einigen älteren Mitschülern der Klassen zehn und von den ehrenamtlichen Helfern August Budde und Bernhard Kahle. Herzstück des Gartens ist das Insektenhotel. Und bei dessen Bau haben Margret Westmeyer und Michael Ruhe vom Imkerverein Warendorf das Heft in der Hand. Unter Anleitung der Imker arbeiten die Kinder Schilfmatten, Lehmgeflechte und Stroh in die große Stellwand ein. Baumscheiben durchlöchern sie mit Bohrmaschinen, damit die Bienen kleine Löcher vorfinden, in die sie ihre Eier legen können. Den großen Rahmen des Insektenhotels hat die Heinrich-Reckendrees-Stiftung gesponsort. Die „Innen-Ausstattung“ steuert der Imkerverein bei.

„Die Kinder lernen dabei viel über die Natur“, erklärte Margret Westmeyer. Zum Beispiel wie wichtig Bienen für die Bestäubung der Pflanzen sind. „In Sachen Bienen ist



Konzentriert gehen Jennifer Bastiaan (links) und Filonx Dautaj zu Werke. Mit ihren Mitschülern bauen sie in dieser Woche ein Insektenhotel im Garten der Hauptschule im Herxfeld.

Foto: Schönherr

der Kreis Warendorf ein schwarzer Fleck“, verdeutlichte Michael Ruhe, dass das Projekt nicht nur wegen des Lernerfolgs der Kinder wichtig ist. Auch für den Umwelt-

schutz wird auf diese Weise etwas getan.

Und den Kindern macht die handwerkliche Arbeit obendrein auch noch Spaß. Das findet zum Beispiel Kelvin

Dohm. Angst vor Insektenstichen hat der Zwölfjährige nicht. Er weiß, dass Wildbienen ganz harmlose Tiere sind.

Mit der derzeit laufenden Projektwoche werden die

Arbeiten im Schulgarten nicht erledigt sein. Beete und ein Teich sollen auch noch angelegt werden. Es gibt also noch einiges zu tun für die handwerklich geschickten Schüler.